

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 148

11. Dezember 2014

www.heimatverein-damme.de

Bericht von der Wanderung am Sonntag, 7.12.2014

Wieneri – Bexadde – Glückauf:

Letzte Jahreswanderung und traditionelles Kohlessen

Von Wolfgang Friemerding



Wanderergruppe in der Hütte von Irmgard und Werner Etzler, Glückauf

Sie war so gut von Gertrud Meyer vorbereitet, dass die Kälte und abschließender Nieselregen den Wanderern der letzten Jahrestour 2014 nichts anhaben konnten. Die Wander- und Wegewarte Thomas Fabricius und Franz-Josef Nienaber hatten die

Planung vertrauensvoll in die bewährten Hände ihrer Ex-Kollegin gelegt.

So fanden sich immerhin elf Wanderlustige am späten Nachmittag vor der Gaststätte Everding ein, in letzter Minute noch ergänzt durch das Ehepaar Nienaber mit den bekanntmunteren Dackeln. Und irgendwann stieß auch der angekündigte Bernard Imsieke dazu, der den Treffpunkt verpasst hatte. Doch spätestens in der noch etwas spätherbstlich gestalteten Bexadde und am Rande des Benediktinerklosters waren schließlich vierzehn Heimatfreude in herrlicher Landschaft vereint.

Da die Wege im Bexaddetal selbst recht aufgeweicht waren, hatte die fürsorgliche Gertrud sich den „Höhenweg“ ausgesucht, wiewohl doch niemand in seinen Ballschuhen erschienen war. Solcherart fand das Raunen der Vergangenheit womöglich in Gestalt der sagenhaften Bexadde-Fee kaum Gelegenheit, ihren Mythos zu entfalten.

Bei leichter Dämmerung erschlossen sich die Vierzehn über die Schenkendorf-Straße die ehemalige Bergmannsiedlung Glückauf, die an diversen Häusern recht zur Erhellung der Wanderer üppige Weihnachtsbeleuchtung

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika



Das Gastgeber-Ehepaar versorgt die Gäste, Werner Etzler übernimmt die Rumzuteilung

Wanderwart Thomas Fabricius und Wegewart Franz-Josef Nienaber gut gelaunt

eingeschaltet hatte. Dem standen allerdings Berg- und Umlandstraße in nichts nach. Dort unmittelbar am Kindergarten hatte das Ehepaar Irmgard und Werner Etzler in der festlich illuminierten und sogar beheizten Gartenhütte für eine winterliche Wanderpause genau das Richtige vorbereitet: Glühwein und Weihnachtsgebäck. Die Wünsche der Heimatfreunde berücksichtigten beide sogar dergestalt, dass die erhoffte Glühwein-Zutat wahlweise Amaretto oder Rum sein durfte. In solch wohliger Atmosphäre hielt es die Gesellschaft wohl Dreiviertelstunde aus, zumal sie sich viel zu erzählen hatte. Dann allerdings meldete sich der Grünkohlhunger zu Wort, und teils deswegen, teils wegen des zunehmenden

Nieselregens ging es forschen Schrittes und schnurstracks über die Eichendorff- und Reuterstraße zum Restaurant Everding.

Dort warteten bereits über dreißig weitere Heimatfreunde mit dem Vorsitzenden Dr. Jürgen Kessel. Der wiederum begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich ganz besonders nachdrücklich bei allen ehrenamtlichen Helfern des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“, namentlich bei den Mitarbeitern im Stadtmuseum, die mit dem Neubau des Magazins eine weitere Aufgabe und damit zusätzliche Arbeit erhalten haben. Im Laufe des fast verflossenen Jahres seien zu den bekannten Gesichtern in den gewohnten Funktionen

noch die beiden Leiter der Familienforschergruppe Günter Hillmann und Ludger Rohe sowie die Leiterin der Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaft Lisa Tepe hinzugekommen.

Dass nun Grünkohl, diverse Würste und Kassler hervorragend schmeckten, war selbstverständlich, ja vom Hause Everding ohnehin bekannt. Dass aber nach dem Essen kaum jemand aufstand, um alsbald nach Hause zu gehen, war der durchweg herrschenden angenehmen Atmosphäre zu verdanken, die für so manchen noch einen vergnüglichen Abend ergab.



Wanderer zu Beginn vor dem Gasthaus Everding